

Bericht im Landsberger Tagblatt vom 14.11.2013

Spenden aus dem Verkauf von Büchern

Herkomerstiftung Verlag übergibt Scheck

Landsberg Der neu gegründete Liccaratur-Verlag in Landsberg hat zusammen mit Buch Hansa die ersten 250 Bücher von „Die Spur führt an den Lech“ verkauft. Nachdem zwei Euro des Ladenpreises von jedem verkauften Exemplar des Krimilesebuchs an die Herkomerstiftung gehen, konnte jetzt der erste Scheck in Höhe von 500 Euro vom Liccaratur-Verlag überreicht werden.

Die Krimi-Anthologie ist aus dem gleichnamigen Wettbewerb entstanden, der weit über die Stadtgrenzen hinaus Autoren angelockt hat, teilt der Verlag mit. Die reizvolle Aufgabe sei es gewesen, die verschiedenen historischen Gebäude und Schauplätze für gedankliche Verbrechen zu benutzen. Über die Spende freuten sich Landsbergs Kulturbürgermeisterin Sigrid

Knollmüller und die Museumsleiterin Sonia Fischer vom Patronatskomitee der Herkomerstiftung. Beide lobten das bürgerschaftliche Engagement, das sich in der beachtlichen Spendenhöhe von mittlerweile 245000 Euro zeige. Den aktuellen Wert könne man auf dem Spendenbarometer am Historischen Rathaus – eine Bildschirmpräsentation am linken Glasfenster – ablesen. Auch die Leiterin der Volkshochschule, Silvia Frey-Wegele, und Ingrid Asam von Buch Hansa waren begeistert, dass diese Aktion so großen Anklang gefunden hat. Und nachdem noch weitere 150 Bücher durch verschiedene andere Buchhandlungen im Landkreis angefordert wurden, werde der eine oder andere Euro laut Verlag das Spendenkonto bestimmt noch aufstocken. (lt)



Freuten sich über die Spende zugunsten der Herkomerstiftung (von links): Silvia Frey-Wegele (Kulturreferat), Ingrid Asam (Buch Hansa), Uschi Pfaffeneder, Klaus Pfaffeneder, Sonia Fischer (Leiterin Neues Stadtmuseum) und Dritte Bürgermeisterin Sigrid Knollmüller.
Foto: Thorsten Jordan